

Zerreißprobe

Prophetisches Update Januar 2019

„Der Januar geht intensiver und munterer los, als viele erwarten, die Ruhe haben wollen. Es ist keine Ruhe und wer das akzeptiert und sich bereiten und rsten lässt für 2019, ist gut beraten.

Die gewohnten Ordnungen und Abläufe sind alle verändert, weil ihr im Knick der exponentiellen Kurve seid, wo einfach alles die Kurve nehmen muss oder eben aus der Kurve fliegt. Gewohnt daran, dass alles seinen linearen Gang geht, ist euch eine scharfe Kurve ungewohnt.

Seid wachsam, seid mutig. Bittet mich um meine Hand auf eure Hand am Steuer. Die Fahrt ist schnell und viele bekommen es mit der Angst zu tun und springen ab. Wundert euch darüber nicht, bleibt konzentriert und bekommt die Kurve! Gelingt es euch, dann kommen viele Abgesprungene wieder und fassen desto mehr Vertrauen zu euch, da ihr anscheinend wisst, wie es geht. Aber eigentlich wisst ihr auch nicht viel mehr wie die anderen, aber ihr habt das Geheimnis entdeckt, dass die Lösung und Zukunft nicht im Wissen darüber liegt, sondern im Vertrauen auf meine Treue und in der Erfahrung meiner Hand auf eurer Hand.

Der Januar ist bereits sehr dynamisch und braucht eure Beherztheit, Standhaftigkeit und Präsenz. Ein rasches Kommen und Gehen, ein rascher Wechsel von Verhältnissen und Bewegungen vollzieht sich. Da ihr an dieses Tempo nicht gewohnt seid, werden hier bereits viele nervös und aussteigen. Erstarren. Sie kommen nicht mit. Aber ihr, die ihr meiner Treue vertraut und meine Hand auf eurer Hand spürt, ihr behaltet die Zügel in der Hand, ihr zieht durch, ihr haltet durch, bis die Kurve genommen ist. Es ist ja die Wende, für die ihr so lange gebetet habt, ganze Völker kommen in Bewegung.

In dieser Situation wird der Schwellenraum immer bedeutsamer und seine Geheimnisse zu erfahren, für euch existentiell notwendig. Ihr steht im Tor zum Heiligtum und ruft: „Kommt, wir gehen rein!“ Ihr steht genau dort, wo die Kräfte des alten, die zurckreien und die Kräfte des neuen, die nach vorne ziehen, so stark aufeinanderprallen, dass „der Vorhang zerreißt“. Dieser Vorhang im Tempel von einst war an sich unzerreißbar – und mit wieviel Mühe war er gewoben worden! Welch mächtige Kräfte haben auf ihn eingewirkt!

Steht auf der Schwelle, haltet die Zerreißprobe aus, die Zerstörung des Vorhangs muss sein – so wie eine ganz neue Offenbarung des Heiligen dahinter. Eine aufgestaute Flut von Heiligkeit will sich über die Welt verströmen.



„Prophetische Gedanken“ sind das Ergebnis intensiven Gebets. Sie sind subjektiv und individuell. Keineswegs „die letzte Wahrheit“, welche zu umfassend für die Erkenntnis eines einzelnen Menschen ist. Auch entheben sie den Leser nicht der Verantwortung, im Gebet Jesus selbst über alle Dinge zu befragen. Diese „Prophetischen Updates“ können eine Anregung dafür sein.

Frank Krause